Am Kreuze meines Heilands

Text: Elizabeth C. D. Clephane (*1830 †1869), deutsch: Theodor Kübler (1832-1905) — Musik: Markus Till

♩= 128

D A G G/A D

1. Am Kreu - ze mei - nes Hei - lands, da ist mein sich - rer Stand. Da
2. (O) sich‘ re seel - ge Zu - flucht, er - prob - ter Fel - sen - grund, wo
4. (Da) blick‘ ich auf und se - he im Gei - ste Got - tes Lamm, wie
5. (Im) stil - len Kreu - zes - schat - ten bleib ich fort - an al - lein. O

F♯ Bm Em7 Asus4 A

labt der All - macht Schat - ten mich im dür - ren Wüs - ten - land. Hier
Got - tes Lie - be e - wig steht mit Got - tes Recht im Bund. Ich
es für mich ge - blu - tet hat und starb am Kreu - zes - stamm. Da
Herr, ich will kein an - d‘res Licht. Du bist mein Son - nen - schein. Die

F♯/A♯ Bm Em7 Asus4 A

baut sich mir ein sü - ßes Heim, der See - le Ru - he - statt, wenn
se - he wie ein Ja - kob einst die Him - mels - lei - ter hier. Das
muss ich scham - er - füllt ge - steh‘n: Zwei Wun - der ich hier find: Das
gan - ze Welt soll mir ver - geh‘n. Ich fra - ge nicht da - rum. Mein

1. 3.

G A D A/C♯ Bm G A D

Trüb - sals - hit - ze rings - um brennt, wenn ich werd müd und matt. 2. O
Kreuz des Hei - lands zeigt ja klar den Him - mels - weg auch mir.
Wun - der sei - ner gro - ßen Lieb und mei - ner gro - ßen Sünd. 5. Im
eig - nes Ich sink hin in Schmach. Das Kreuz sei all mein

2.

D F♯ F♯/A♯ Bm

mir. 3. Hier un - ter die - sem Kreu - ze ver - liert der Tod sein Grau‘n. In

E E/G♯ A F♯

Je - su Wun - den tief und weit darf ich die Ret - tung schau‘n. Die Ar - me hält er

F♯/A♯ Bm E

aus - ge - streckt zu al - ler Sün - der Heil. Und so weist er hin auf

4.

E/G♯ A A/C♯ Bm G A D

un - ser Erb und Teil 4. Da Ruh‘n. Das Kreuz sei all mein Ruh‘n,

© 2026 [Markus Till]. Alle Rechte vorbehalten.